

## Die außerweltliche Beleuchtung des D-Gebäudes

Die Lichtinstallation “Red-lined-Screen” von dem Künstler Christian Wichmann schmückt seit 2009 die Fassade und den Innenraum des D-Gebäudes der Hochschule Offenburg. Dieses Projekt war ein Teil von Kunst am Bau und wurde zur Einweihung des neuen D-Gebäudes errichtet.

### Über den Künstler:

Christian Wichmann wurde 1958 in München geboren, wo er auch lebt und arbeitet.

Seine Werke beinhalten Skulpturen, Lichtobjekte, Zeichnungen, Installationen und viele weitere Arbeiten im öffentlichen Raum. Der Künstler selbst verarbeitet in seinen Kunstwerken Fundstücke und Objekte, welche er verfremdet und mit Materialien wie Glas, Acrylglas, Kabelbindern, Schläuchen etc. bereichert. Er verleiht Alltagsobjekten eine neue Betrachtungsweise. Mit Hilfe von künstlichem Licht erweitert er die Grenzen zweidimensionaler Farbflächen. Seine Lichtskulpturen enthalten zusätzlich zu ihrer Leuchtkraft und Farbwirkungen auch biografische Elemente und persönliche Geschichten.

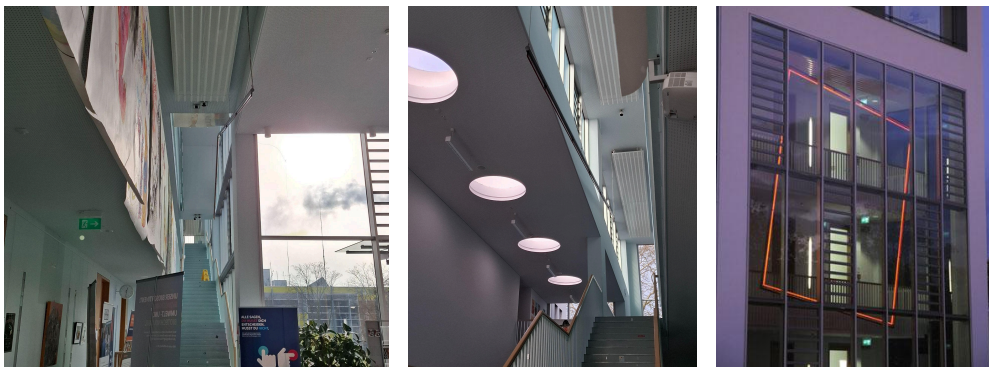
### Über das Kunstwerk:

Zur Einweihung bestand die Lichtinstallation aus drei verschiedenen quadratischen Formaten, die sich über einen Teil der Fassade des D-Gebäudes entlangziehen. Der größte Teil zierte damit die Fensterfront, die vom Innenhof sichtbar ist. Der zweite Teil, zwei gegenüberliegende Quadrate mit vier symmetrisch angeordneten Edelstahl-Spiegeln, befindet sich direkt über dem Winfried-Lieber-Saal (D001).

Während dieser Teil heute unverändert blieb, teilte sich das Format an der Fensterfront in zwei verschiedene Teile auf und bestückt nun die Treppenaufgänge vom Erdgeschoss zum 1. Obergeschoss des Gebäudes.

Seit der Energiekrise, die 2021 ihren Lauf nahm, werden die Neonröhren nur noch selten eingeschaltet.

Autorin: Seline Gams Projektarbeit WS 24/25



“Red-lined-Screen” im Januar und zur Eröffnung des D-Gebäudes, 2009 (Quelle 3.Bild: <https://www.christian-wichmann.net/arbeiten/kunst-am-bau>)